

GEMEINDEBLATT

der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Leipzig-Knauthain und Großschocher-Windorf

September – November 2021



Angenommen

Vor wenigen Monaten kannte Daniel Meulenberg die Kirchgemeinden in Knauthain und Großschocher noch nicht. Bis er einen Telefonanruf von uns angenommen hat. Wir fragten ihn ganz direkt, ob er sich vorstellen könne, unser neuer Pfarrer zu werden. Kein halbes Jahr später begleitete er sehr intensiv die Umbauarbeiten an der Pfarrwohnung in Knauthain, seinem neuen Zuhause und dem seiner Familie.

Es waren viele Steine aus dem Weg zu räumen, bis fest stand, dass sich Daniel Meulenberg auf diese Stelle hier bewerben darf. Dann hat er sich in einem Gottesdienst vorgestellt. Anschließend gab es Zeit, einander Fragen zu stellen, sich über Einstellungen, Vorstellungen und Pläne auszutauschen. Am Ende dieses Tages haben die Kirchenvorstände einstimmig die Bewerbung Daniel Meulenbergs angenommen. Am 12. September wird er im Gottesdienst in sein Amt eingeführt. Sich gegenseitig annehmen. Dies macht auch Gemeinschaft aus. Und wir dürfen dabei immer im Blick haben, dass wir von Gott angenommen sind. Lassen Sie uns – auch im einander Annehmen – hier vor Ort gemeinsam Kirche sein.



Impressum

4. Ausgabe 2021, hg. von den Ev.-Luth. Kirchgemeinden Lpz.-Knauthain und Großschocher-Windorf, **Redaktionsschluss** dieser Ausg. 16.07.2021, nächste Ausg. 22.10.2021, **viSdP**. Martin Staemmler-Michael, **Redaktion** Markus Engel, Holger Schöber, Siegfried Kuntzsch, Bettina Strauß, Ralf Zinn **Druck/ Bindung** Otto Stempel & Druck, Markranstädter Str. 6, 04229 Leipzig, **Titelbild** Tobias Rothe, **E-Mail** blatt@kirche-knauthain.de

Inhalt

Editorial	2
Auslese	3
Kanzelgruß	4
Gottesdienste	6
Einladungen	8
Nachrichten	18
Kasualien	25
Geburtstage	26
Kontakt	28

Zuhause im Glauben

Paul Gerhardt, einer der bekanntesten evangelischen Liederdichter, hat in sein Lied „Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand; der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland“, eine tolle Botschaft gepackt. Oft und gerne habe ich dieses Lied auch schon im Posaunenchor mit meiner Trompete gespielt. Inspiriert von einem kleinen Vers aus dem Psalm 119,19 beschreibt er in diesem Lied ein hoffnungsvolles, himmlisches Zuhause.

Dieses Bild hält uns auch die Bibel immer wieder vor Augen: Es gibt eine Heimat bei Gott, ein unbeschreibliches Zuhause, zu dem jeder eingeladen ist, aber niemand gezwungen wird. Gleich mehrere Bibelverse erinnern uns daran, nicht hier in unserem irdischen Leben nach dem zu suchen, was nur im Zuhause bei Gott zu finden ist.

Vor allem Jesus spricht von einem Zuhause bei unserem Vater im Himmel, das er für uns bereithält, wie wir z.B. bei Joh. 14,1-3 lesen. Wohnung bei Gott, Zuhause bei ihm, in seinem ewigen Reich. Vollendetes, ewiges Leben – ohne all das Vergängliche, alles Bedrohliche und allen Übeln dieser Welt, die uns Menschen oft so sehr zu schaffen machen.

Uns als Hoffnung und zum Trost kann dieses verheißene Zuhause auch ein Stück weit schon hier erlebt werden – auf dem Weg des Glaubens mit Gott, in der Gemeinschaft der Kirche und Gemeinde, im Miteinander mit anderen Christen, der Familie und Freunden. Als neuer Kirchvorstand verstehe ich mich auch in dieser Rolle, den Weg des Glaubens mit der Gemeinde zu gehen und mich in den Dienst der Gemeinde mit meinen Talenten und Begabungen zu stellen.

Bleiben Sie behütet – herzlichst
Ihr Mathias Voigt

Gemeindewandertag zur Wiprechtsburg

Samstag, 25. September, ab 10:00 Uhr vom Bahnhof Knauthain

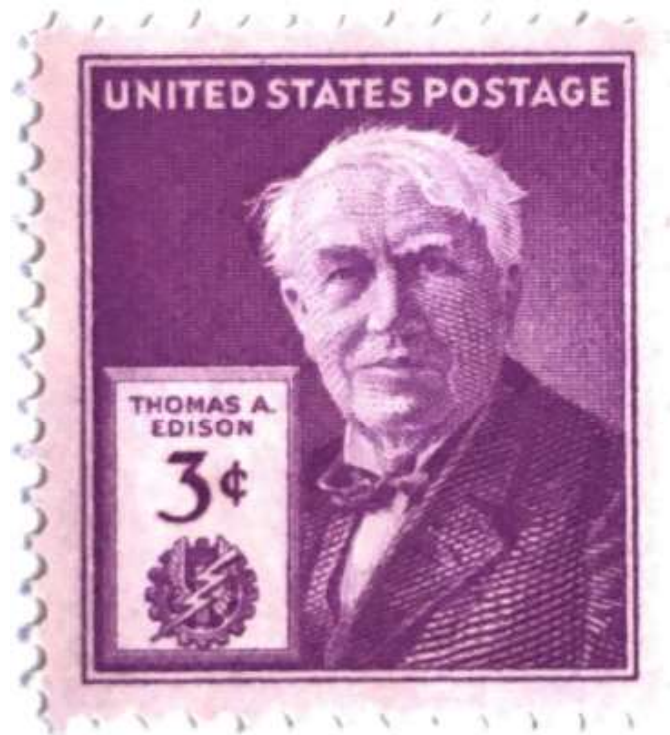
Da die Familienrüstzeit dieses Jahr leider nicht stattfinden wird, möchten wir alle Gemeindeglieder und auch diejenigen, die sich unserer Gemeinschaft anschließen möchten, zu einem Gemeindewandertag herzlich einladen. Wir starten am Vormittag gegen 10:00 Uhr am Bahnhof Knauthain und fahren mit der Elster-Saale-Bahn bis Pegau. Von dort laufen wir gemütlich durch die Altstadt, an der Grabeskirche von Graf Wiprecht und dem Rathaus Pegau vorbei bis zum Freigelände der Burgruine mit Rundkapelle in Groitzsch (Dauer ca. 1,5 - 2 Stunden, Strecke ca. 3,2 km). Dort angekommen, werden wir uns bei einem Picknick stärken, nette Gespräche führen, einen Vortrag zur Geschichte hören und gemeinsam ein paar Lieder singen. Wer zum Picknick etwas beisteuern möchte, kann dies zuvor im Gemeindehaus zwischen 9:00 Uhr und 10:00 Uhr abgeben. Getränke für das Picknick werden von uns gestellt. Der Rückweg führt uns wieder durch Pegau zum Bahnhof und von dort mit der Bahn bis Knauthain. Der Unkostenbeitrag beträgt ca. 10,00 Euro pro Erwachsenen. Wer eine längere Rückwanderung einlegen möchte, wandert bis Großdalzig und steigt dort in die Bahn ein. Ausführlichere Angaben wie Abfahrt und Anmeldung folgen als Aushänge in unseren Schaukästen bzw. als Info-schreiben in den einzelnen Gruppen. Alles unter Vorbehalt der dann geltenden Coronaregeln.



Rundkapelle der Wiprechtsburg in Groitzsch

*Siehe, das ist mein Knecht - ich halte ihn - und mein Auserwählter,
an dem meine Seele Wohlgefallen hat. [...]*

*Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.
(Jesaja 43, 1+3)*



Der Brief

Eines Tages kam Thomas Edison von der Schule nach Hause und gab seiner Mutter einen Brief. Er sagte ihr: „Mein Lehrer hat mir diesen Brief gegeben und sagte mir, ich solle ihn nur meiner Mutter zu lesen geben.“ Die Mutter hatte die Augen voller Tränen, als sie dem Kind laut vorlas: „Ihr Sohn ist ein Genie. Diese Schule ist zu klein für ihn und hat keine Lehrer, die gut genug sind, ihn zu unterrichten. Bitte unterrichten Sie ihn selbst.“

Viele Jahre nach dem Tod der Mutter, Edison war inzwischen einer der größten Erfinder des Jahrhunderts, durchsuchte er eines Tages alte Familiensachen. Plötzlich stieß er in einer Schreibtischschublade auf ein zusammengefaltetes Blatt Papier. Er nahm es und öffnete es. Auf dem Blatt stand geschrieben: „Ihr Sohn ist geistig behindert. Wir wollen ihn nicht mehr in unserer Schule haben.“

Edison weinte stundenlang und schrieb dann in sein Tagebuch: „Thomas Alva Edison war ein geistig behindertes Kind. Durch eine heldenhafte Mutter wurde er zum größten Genie des Jahrhunderts.“

Aus dem Englischen übersetzt: Bhajan Noam;
Quelle: www.epochtimes.de 2017)



Liebe Schwestern und Brüder,

diese erstaunliche Geschichte beschreibt das bewegte Mutter-Herz unseres Gottes in eindrücklicher Art und Weise. Er ist in der Lage so viel mehr zu sehen als nur unsere selbstgemachte äußere Fassade. Mit seiner Herzensschau sieht er vor allem unsere Behinderungen, mit denen wir leben. Doch er möchte keine weitere Ablehnung zu unserer Lebenserfahrung hinzufügen, sondern ihm ist daran gelegen unsere Schwäche in Herrlichkeit, in seine Herrlichkeit zu verwandeln.

Ich wünsche uns allen von Herzen, dass wir diesen wunderbaren Gott immer wieder in unserem Leben erfahren können. Und ich wünsche uns, dass wir mit diesem liebenden Blick den uns umgebenden einzelnen Menschen ebenso betrachten können, wie es Edisons Mutter tat: nämlich als Genie, geschaffen nach dem Bilde seines Schöpfers. Unser Glaube und Vertrauen würde gestärkt und unser Leben würde an Weisheit gewinnen.

Ihr Pfarrer D. Meulenberg

September

*Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig;
ihr kleidet euch, und keinem wird warm;
und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel.
Haggai 1,6*

- 05.09. 14. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Großschocher: Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst
- 12.09. 15. Sonntag nach Trinitatis**
~~10:00 Großschocher: Schulanfängergottesdienst~~
14:00 Knauthain: Einführungsgottesdienst Pfarrer Daniel Meulenberg mit Kindergottesdienst
- 19.09. 16. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Großschocher: Gottesdienst zum Schuljahresbeginn mit einem besonderen Angebot für die Schulanfänger
- 26.09. 17. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Knauthain: Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst

Oktober

*Lasst uns aufeinander acht haben und einander anspornen
zur Liebe und zu guten Werken.
Hebräer 10,24*

- 03.10. Erntedanktag**
10:00 Großschocher: Familiengottesdienst zum Erntedankfest
14:00 Knautnaundorf: Gottesdienst zum Erntedankfest
- 10.10. 19. Sonntag nach Trinitatis**
08:30 Rehbach: Gottesdienst zum Erntedankfest
10:00 Knauthain: Familiengottesdienst zum Erntedankfest
- 17.10. 20. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Großschocher: Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst
- 24.10. 21. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Knauthain: Segnungsgottesdienst
- 30.10. Sonnabend**
20:00 Großschocher: Churchnight
- 31.10. Reformationsfest**
09:30 Gemeinsamer Gottesdienst in der Bethanienkirche Schleußig

November

*Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes
und auf das Warten auf Christus.
2. Thessalonicher 3,5*

07.11. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

10:00 Knauthain: Krabbelgottesdienst

14.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

14:00 Knauthain: Festgottesdienst zum Kirchweihfest mit Kindergottesdienst

17.11 Buß- und Bettag

17:00 Großschocher: Ökumenischer Gottesdienst

21.11 Letzter Sonntag des Kirchenjahres

08:30 Rehbach: Abendmahlsgottesdienst

10:00 Großschocher: Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

10:00 Knauthain: Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

14:00 Knautnaundorf: Abendmahlsgottesdienst

14:00 Großschocher: Friedhofsandacht



Lindenallee zur Kapelle auf dem Friedhof Großschocher

28.11. 1. Sonntag im Advent

10:00 Knauthain: Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst

16:30 Großschocher: Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

Kirchenführungen in der Apostelkirche

sind nach Vereinbarung mit Joachim Reball (Tel. 0341 4247962) oder Siegfried Marx (Tel. 0341 4246279) möglich.

Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 12. September in den Kirchen unserer Region

Am 12. September möchte man sich am liebsten zerteilen. Die Amtseinführung unseres neuen Pfarrers Daniel Meulenberg war aber leider nur an diesem Tag möglich. Und aus verschiedenen Gründen ließen sich auch die anderen Veranstaltungen nicht umverlegen. Damit sie wenigstens den Überblick behalten und die für Sie richtige Auswahl treffen können, haben wir alle Termine chronologisch zusammengestellt. Ausführliche Texte zum Orgelspaziergang im Leipziger Südwesten und zum Konzert mit der Band Stilbruch finden Sie im Anschluss.

9:30 Uhr: Gottesdienst in der Bethanienkirche Schleußig

mit einer Orgelmusik für Kinder im Rahmen des Orgelspaziergangs

10:30 Uhr: Orgelführung in der Taborkirche Kleinzschocher

anschließend Orgel Matinee im Rahmen des Orgelspaziergangs

11:30 - 14:30 Uhr: Kirchenführungen in der Apostelkirche Großzscho.

mit Turmbesteigung zum Tag des offenen Denkmals

12:30 Uhr: Führung und Konzert in der Heilandskirche Plagwitz

im Rahmen des Orgelspaziergangs

14:00 Uhr: Gottesdienst im Pfarrgarten Knauthain zur Amtseinführung

von Pfarrer Daniel Meulenberg durch Superintendent Sebastian Feydt

14:30 Uhr: „Orgel und mehr“ in der Apostelkirche Großzschocher

im Rahmen des Orgelspaziergangs

16:00 Uhr: „Orgel und mehr“ in der Dorfkirche Rehbach

im Rahmen des Orgelspaziergangs

17:00 Uhr: Konzert mit Stilbruch in der Apostelkirche Großzschocher

Rockmusik mit klassischen Instrumenten

17:30 Uhr: „Orgel und mehr“ in der Bethanienkirche Schleußig

im Rahmen des Orgelspaziergangs

Stilbruch

Bis ans Ende der Welt: das ist der Name der aktuellen Single „Stilbruch“. Nach monatelanger coronabedingter (Zwangs-)Pause ist die Band wieder live unterwegs mit neuer Besetzung: Sebastian Maul, Cello/Gesang, Antonio Palanovic, Violine und Konstantin Chiddi, Schlagzeug. Stilbruchs einzigartige Mischung aus Cello, Violine, Schlagzeug und Gesang zieht die Menschen allen Alters in ihren Bann. Die Band rockt mit mitreißender Musik und bewegenden deutschen und englischen Texten. Alles ist selbst

komponiert und geschrieben. Stilbruch spielt auf kleinen und großen Bühnen, Stadtfesten, Galas, Empfängen und vielen weiteren Veranstaltungen.

Karten zu 15,00 Euro, ermäßigt 8,00 Euro, LeipzigPass 5,00 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei. Details siehe Plakat. Es sind die geltenden Hygienevorschriften zu beachten.



Orgelspaziergang im Leipziger Südwesten

Die Orgel wird wegen ihres prächtigen Äußeren und ihres gewaltigen Klanges oft als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Der Klangreichtum der Instrumente ist gekennzeichnet durch jahrhundertealte Tradition sowie kunsthandwerkliche Innovationen. Deutschland zählt zu den wichtigsten Ländern für die Weiterentwicklung des Orgelbaus und der Orgelmusik.

Der Orgelbau und die Orgelmusik in Deutschland wurden deshalb im Jahr 2017 in die UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Die Orgelbauwerkstätten und die Orgeln in Häusern, Schulen, Konzertsälen und Kirchen im Freistaat Sachsen gehören dazu. Darüber hinaus wurde 2021 die Orgel zum „Instrument des Jahres“ gewählt. Als „klingendes Denkmal“ soll in den Kirchen im Leipziger Westen zum „Tag des offenen Denkmals“ der Facettenreichtum der kleinen und großen Orgeln in der Region in verschiedenen Formaten präsentiert werden.



Ausführende:
Barbara Kroll-Hiecke
Constanze Hirsch
Hans Martin Schlegel
Stephan Paul Audersch
Andreas Mitschke



Konzert mit „Duo Choral Expedition“

Sonntag, 19. September, 17:00 Uhr in der Hoffnungskirche Knauthain



Die Lieder dieses Programms sind allesamt echte Hits. Würde man diese in der Fußgängerzone anstimmen, die allermeisten Passanten würden anschließend ihre Melodien vor sich hin pfeifen. Ohrwurmqualitäten haben sie alle. Noch dazu verbinden wir mit vielen von ihnen große Emotionen und ganz persönliche Erinnerungen, denn sie begleiten uns oft ein Leben lang. Auf der Basis von Chorälen und Liedern entwickelt das Duo Choral Expedition kurzweilige Programme, die Kirchgänger und Neugierige gleichermaßen begeistern. Mit Violine und Klavier bieten Samuel Seifert und Andreas Reuter eine für den Jazz ungewöhnliche Besetzung. Sie ermöglicht den klassisch ausgebildeten Musikern eine enorme musikalische Bandbreite, die Klangfarben von Tango, Latin bis hin zu Pop integriert. Im Mittelpunkt der Arrangements stehen jedoch Improvisationen. So sind Überraschungen garantiert!

Karten zu 10,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro, Kinder und bis 14 Jahre frei. Details finden Sie bald auf Plakaten. Es sind die geltenden Hygienevorschriften zu beachten.

Finissage der Ausstellung „Evergreen“

24. September von 18:30 – 21:00 Uhr im Gemeindehaus Knauthain

Am 18. Juli 2021 wurde eine Ausstellung mit Ölgemälden und Öl-Collagen des Knauthainer Architekten Siegfried Kober im Flur des Gemeindehauses eröffnet. Die Vernissage mit geselligem Beisammensein im Rahmen des Gemeindefestes musste leider ausfallen. Da entstand die Idee, gegen Ende der Ausstellung dies in einer Finissage nachzuholen, sofern das die Pandemie zulässt. Außerdem zeigt an diesem Abend Dr. Roland Meinel aus Leipzig einen **Dia-Vortrag: Japan – Gartenkunst und Religion**.

Erzählcafé für Senioren in Knauthain

Montag, 27. September, 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Unter dem Motto „Leipzig Leben“ hat unser Ortsteil die Möglichkeit bekommen, mit Hilfe von Fördermitteln mehr für unsere Senioren zu tun. Als Kooperationspartner können wir nun als Kirchgemeinde zu einem Erzählcafé einladen. Die ersten Treffen sollen dem persönlichen Kennenlernen und der Ideensammlung dienen. Kommen Sie ins Gemeindehaus und laden Sie herzlich auch in Ihrer Nachbarschaft dazu ein. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Informieren Sie sich auch bald in unseren Schaukästen.

Die Fördermittelgeber bitten uns um folgenden Hinweis: Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts.

44 Jahre Pfarrer in Großschocher

Freitag, 05. November, 18:00 Uhr: Vortrag in der Apostelkirche



Von 1811-1855 hatte Pastor Ludwig Wilhelm Gottlob Schlosser die Pfarrstelle in Großschocher inne. Für heutige Maßstäbe eine unglaublich lange Ära. Er führte in dieser Zeit ein Tagebuch über die Ereignisse und das Leben in hiesiger Parochie. Werner Franke und Helmut Beyer haben seine Lebenszeit in Form einer Dia-Show aufgearbeitet und werden sie an diesem Abend erstmals in unserer Gemeinde zeigen.

Konzert mit dem Saxonia-Quartett

Sonntag, 07. November, 17:00 Uhr in der Apostelkirche



Der Name des Ensembles leitet sich natürlich aus den Instrumenten ab, die die vier Musikerinnen spielen. Sie präsentieren ein Repertoire aus Swing, Jazz und Filmmusik. Darunter sind sowohl Kompositionen mit lyrischen und einfühlsamen Themen als auch solche mit kraftvollem groovigem Gestus. Karten erhalten Sie zu 14 Euro, ermäßigt 7 Euro, Leipzig-Pass 5 Euro. Für Kinder bis 14 Jahre ist der Eintritt frei. Näheres erfahren sie auch bald auf Plakaten, die in unseren Orten hängen werden. Beim Konzert sind die geltenden Hygienevorschriften zu beachten.

Martinsfest

Donnerstag, 11. November, ab 17:00 Uhr in der Hoffnungskirche

Nachdem im letzten Jahr das Martinsfest ausfallen musste, hoffen wir, dass wir es in diesem Jahr wieder feiern können. Der Start erfolgt in der Hoffnungskirche – gemeinsam hören und sehen wir Geschichten aus dem Leben des Soldaten und späteren Bischofs Martin von Tours. Gemeinsam wollen wir singen und Martinsgänse teilen, bevor wir zum Laternenumzug aufbrechen. Im Pfarrgarten lassen wir das Fest ausklingen.

Herbst-Reinigungseinsatz

Samstag, 13. November, in Großschocher und Knauthain

Wir wollen miteinander die Kirchen- und Pfarrgelände vom Laub befreien und „winterfest“ machen. Dazu brauchen wir viele helfende Hände. Beginn ist in Großschocher 8:30 Uhr und in Knauthain 9:00 Uhr. Auch Spätaufsteher können gerne jederzeit dazustoßen. Einen stärkenden Imbiss soll es auch geben. Wir rechnen mit Ihrer Unterstützung.

Kirchweihfest in Knauthain

Sonntag, 14. November, 14:00 Uhr in der Hoffnungskirche



Zu jedem Kirchweihfest verleihen wir unserer Freude darüber Ausdruck, dass es in unserem Ort ein Gotteshaus gibt. In ihm fühlen sich seit vielen Jahrhunderten Menschen geborgen, ihrem Gott nahe, in ihm schöpfen sie Kraft und pflegen sie Gemeinschaft. An dieser Gemeinschaft, die trägt, haben wir heute Anteil. So beginnen wir auch in diesem Jahr 14:00 Uhr mit einem Fest- und Dankgottesdienst. Ein gemütliches Kaffeetrinken im Gemeindehaus kann sich hoffentlich anschließen. Musikalischer Höhepunkt zum Fest wird 15:30 Uhr ein Konzert mit dem Bajan-Spieler Valeri Funkner und dem Bassisten Christoph Schmidt sein. Beide sind Mitglieder des Leipziger Tango-Orchesters "Abriendo y cerrando", die sich seit über 15 Jahren dem Tango Argentino in seiner traditionellen Form bis hin zum Tango Nuevo verschrieben haben. Zwischen den berühmten Titeln des Tango Argentino erzählt die Schauspielerin und Publizistin Steffi Böttger von den Widersprüchen und von der Größe einer heute entweder idealisierten oder zutiefst verhassten Frau: Evita Perón – Die Heilige vom Rio de la Plata.



Auch in diesem Jahr sind wir dazu eingeladen, darüber nachzudenken, was wir selbst zur Überwindung von Gewalt tun und worum wir konkret zur Erhaltung des Friedens beten können. Über die genauen Zeiten und die Orte für die einzelnen Abende informieren Sie sich bitte in unseren Schaukästen und auf unseren Internetseiten. Am Mittwoch, 17. November, dem Buß- und Bettag, endet die Friedensdekade mit einem Ökumenischen Gottesdienst 17:00 Uhr in der Apostelkirche Großschocher.

Ökumen. Bibeltag: Dein Bild von Gemeinde

Sonntag, 7. November von 9.30 bis 12 Uhr in der Taborkirche

Nach einem Gottesdienst wollen wir ins Gespräch kommen, ganz nach dem Motto: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Einige der ausdrucksstarken Bilder, die die Bibel verwendet, um uns Gottes Idee von Gemeinde zu vermitteln, wollen wir kennenlernen und uns darüber austauschen.

Lichterfest am 1. Adventswochenende

27. und 28. November, jeweils ab 13:00 Uhr vor der Apostelkirche

Wir hoffen, dass das Lichterfest vor der Apostelkirche in diesem Jahr stattfinden kann. Näheres erfahren Sie dann ab Anfang November in unseren Schaukästen und auf unseren Internetseiten.

Regelmäßiges

Wir laden Sie herzlich zu unseren regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen ein. Wenn nicht anders angegeben, finden diese im Pfarr-/Gemeindehaus der jeweiligen Gemeinde statt. Für einen direkten Kontakt wenden Sie sich bitte an unsere Ansprechpartner für den jeweiligen Kreis.

Albani, Sabine	0341 9469613	Rothe, Tobias	0341 9261123
Burkhardt, Steffen	0151 23220927	Sassimowitsch, M.	0170 6493264
Eichhorn, Manuela	0341 4245694	Schirmacher, Ursula	0341 4247276
Jochum, Delila	0176 75889297	Schmidt, Ute	0152 08665964
Kroll-Hiecke, B.	0341 4251680	Schönherr, Susanne	0152 27209628
Meulenberg, Daniel	0341 4283533	Schwartzbach, Fam.	0341 4246118
Püschel, Katharina	0341 4251286	Stein, Rosi	0341 4250947

Kirchenmusik

Kurrende (Kroll-Hiecke): wieder ab 14. bzw. 16. September
 Knauthain: dienstags 15:15 Uhr, Großschocher: donnerstags 16:00 Uhr

Kantorei Großschocher (Kroll-Hiecke): montags 19:30 Uhr
Kantorei Knauthain (Sassimowitsch): dienstags 19:30 Uhr

Posaunenchor (Kroll-Hiecke): donnerstags 19:30 Uhr in Großschocher
Flötenkreis Knauthain (S. Albani): nach Vereinbarung

Gospelchor (Burkhardt): donnerstags 20:00 Uhr in Großschocher
Herrenchor Knauthain-Großschocher (Burkhardt): nach Vereinbarung

Für Erwachsene

Gesprächskreis Großschocher (Meulenberg): Zu den Zusammenkünften wird persönlich eingeladen, sobald es wieder möglich ist.

Auszeit Knauthain (Eichhorn):

29. September, 18:00 Uhr: Bowlingabend

27. Oktober, 19:30 Uhr: Filmabend „Aus Quellen schöpfen“

24. November, 19:30 Uhr: Adventsgestecke gestalten

Männertreff Knauthain/Großschocher (Rothe): nach Vereinbarung

Frauendienst Knauthain (Stein): Zu den Zusammenkünften wird persönlich eingeladen, sobald es wieder möglich ist.

Hauskreis Ansprechpartner: Katharina Reichardt

Telefon:0152/22563120 E-Mail: katharina.reichardt@gmx.net

Für Kinder

Neustart der Kindergruppen

Mit dem neuen Schuljahr wollen wir unsere Kindergruppen wieder starten. Wir hoffen sehr, dass es funktioniert. Ab Montag, dem 13.9., soll es mit neuer Kraft und neuem Mut wieder losgehen!

Schaut in der Auflistung nach, wann sich eure Altersgruppe trifft. Teddykreis, Kurrende, Christenlehre 1./2. Klasse Knauthain, Christenlehre 3./4. Klasse Knauthain und Christenlehre 1.-3. Klasse Großschocher treffen sich wie gewohnt wöchentlich. Die Krabbelgruppen finden wie bekannt alle 14 Tage statt. Für die anderen Gruppen sind ein paar Änderungen dabei: So kann sich in Knauthain die Christenlehre 5./6. Klasse 14-tägig in den geraden Wochen donnerstags 17:00 – 18:00 Uhr treffen. Die Kinder der Christenlehre in Großschocher treffen sich von Klasse 1 bis 3 wöchentlich mit Barbara Kroll-Hiecke und die 4. bis 6. Klassen 14-tägig in den ungeraden Wochen mit Delila Jochum. Auch beim Minikreis verändert sich was: in 14-tägigem Rhythmus können die Kinder im Kindergartenalter Geschichten aus der Bibel hören und erleben und dazu kreativ oder aktiv werden. Begleitet werden sie dabei von einem ehrenamtlichen Team und der Gemeindepädagogin. In den Ferien finden natürlich keine Gruppen statt.

Krabbelgruppe Knauthain (Kroll-Hiecke): 09:30 Uhr, an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat, zum 1. Mal wieder am 15. September und dann regulär ab 22. September

Krabbelgruppe Großschocher (Püschel / Kroll-Hiecke): 09:30 Uhr an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat, zum 1. Mal wieder am 16. September und dann regulär ab 23. September

Teddykreis Großschocher (Kroll-Hiecke): ab 20.9. montags 16:00 Uhr

Minikreis Knauthain (Jochum): Neustart am 14. September dienstags 16:00 – 16:45 Uhr 14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen

Christenlehre Knauthain

1. und 2. Schuljahr (Kroll-Hiecke): dienstags 14:00 Uhr, Start am 14.9.

3. und 4. Schuljahr (Jochum): donnerstags 14:00 Uhr, Start am 16.9.

5. und 6. Schuljahr (Jochum): donnerstags 17:00 Uhr, 14-tägig in den geraden Kalenderwochen, Start am 7. Oktober

Christenlehre Großschocher: Start jeweils am 16. September

1. bis 3. Schuljahr (Kroll-Hiecke): donnerstags 17:00 Uhr, Gemeindesaal

4. bis 6. Schuljahr (Jochum): 14-tägig in den ungeraden Kalenderwochen donnerstags 17:00 Uhr im Turmzimmer

Für die Jugend

Startschuss für Jugendliche

Donnerstag, 23. September, 18:30 Uhr im Pfarrgarten Knauthain
Gemeinsam starten die Konfirmanden der neuen und der alten 7. Klasse und die Junge Gemeinde in die neue Saison der wöchentlichen Treffen. Wir wollen Andacht halten, uns kennenlernen, Termine absprechen und gemeinsam essen.

Konfirmanden (Meulenberg) 7. Schuljahr: Siehe Infokasten
8. Schuljahr: mittwochs 17:30 Uhr in Knauthain

Konfi-Kurs für die 7. Klasse beginnt am 11. und 12. September

Alle, die in der 7. Klasse sind, laden wir herzlich zum neuen Konfi-Kurs ein. Auch wer noch nicht getauft ist, kann sich mit uns auf eine spannende und inhaltsreiche Zeit freuen. Im Frühjahr 2023 feiern wir mit Euch Euer großes Fest, die Konfirmation. Wir beginnen am Samstag, um 9:30 Uhr in der Taborkirche (Windorfer Str. 45a). Um 18:00 Uhr beenden wir den Tag. Am Sonntag wird es 9:30 Uhr in der Taborkirche einen besonderen Gottesdienst geben und wir sind dann noch bis 12:00 Uhr zusammen. Wir freuen uns auf Euch. Eure Pfarrer

Junge Gemeinde (Jochum): donnerstags, 18:30 Uhr in Knauthain

Jugend macht die Nacht zur „ChurchNight“

Vom 30. auf 31. Oktober sind die Jugendlichen eingeladen, sich auf die Spuren der Reformation zu begeben. In der ChurchNight wird diskutiert, nachgedacht, gebetet, gesungen, gelacht, gefeiert und in der Kirche übernachtet. Nähere Infos kommen über die Konfirmandengruppe und die JG.

Ehrenamtliches und Soziales

Helferschaft Großschocher (Schirmacher): 23. November, 19:00 Uhr
Diakoniekreis Großschocher (Schirmacher): nach Vereinbarung

Besuchsdienst Knauthain (Schmidt): 27. September, 18:30 Uhr
Küsterteam Knauthain (Schmidt): nach Vereinbarung

Gemeindeaufbauausschuss nach Vereinbarung
Kindergottesdienstteam (Schönherr): nach Vereinbarung
E-Mail: susanne.schoenherr@evlks.de

Unser neuer Pfarrer stellt sich Ihnen vor

Liebe Gemeindeglieder,

mein Name ist Daniel Meulenberg und ab 1. September beginne ich meinen Dienst auf der 4. Pfarrstelle der Region 8 in Leipzig. Die Kirchengemeinden Großschocher-Windorf und Leipzig-Knauthain werden zu meinem Seelsorgebezirk gehören. Ich freue mich über die Möglichkeit, mich und meine Familie hier im Gemeindeblatt kurz vorstellen zu können. Noch schöner ist es jedoch, dass wir uns in Zukunft begegnen und kennenlernen können.

Meine Wurzeln

Ich bin 1980 im ostfriesischen Engerhufe geboren und mit meinen vier älteren Geschwistern in einem christlichen Elternhaus groß geworden. Meine Eltern sind aus den Niederlanden immigriert, sodass ich mit niederländisch als Muttersprache aufgewachsen bin. Lange Jahre gehörte ich der evangelisch-altreformierten Kirche an. Das änderte sich erst, als ich anfang in Leipzig Theologie zu studieren. 2012 absolvierte ich das erste und 2015 das zweite theologische Examen. Seit September 2015 bin ich Pfarrer unserer Landeskirche und wurde in der Kirchengemeinde Flöha-Niederwiesa im Kirchenbezirk Marienberg ordiniert.

Was ist mir wichtig?

In meinem bisherigen Dienst ist mir immer wieder deutlich geworden, welche befreiende Kraft das von Gott gesprochene Wort hat. Das beobachten zu dürfen, erfüllt mich mit Freude. Darüber hinaus bin ich immer wieder berührt davon, wie in der Gemeinde Gottes Liebe ganz praktisch gelebt wird. Als eine meiner Hauptaufgaben sehe ich, dies zu begleiten: nämlich mitzuhelfen, dass wir Gottes Zuspruch und Anspruch an uns hören und leben können.

Familie

Mit mir kommt meine Familie; das sind meine Frau Linda und unsere Kinder Matilde, Elise und Anna. Außerdem erwarten wir unser viertes Kind in wenigen Wochen. In freudiger Erwartung auf Sie sitzen wir derzeit noch auf reichlich gepackten Umzugskisten und blicken zuversichtlich auf einen guten Start in unserem neuen Lebensmittelpunkt. Freilich ist in unserem Gepäck auch etwas Unsicherheit bezüglich des Ungewohnten und der neuen Wege. Dabei vertrauen wir aber darauf, dass Sie als Gemeindeglieder und wir als Familie genügend Raum bekommen, uns kennenzulernen und gemeinsam wachsen zu können. Wir freuen uns auf die uns verbindende Zukunft und Gemeinschaft und darauf, von nun an Gottes Segen gemeinsam erfahren zu dürfen.

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Daniel Meulenberg



Familie Meulenberg

Ein herzlicher Dank an unsere Vakanzvertreter

Wenn Sie dieses Gemeindeblatt in den Händen halten, liegt ein Jahr Vakanzzeit hinter unseren Gemeinden. Wir sind dankbar, dass wir viel Unterstützung bekommen haben von den drei Pfarrern in unserer seit dem 1. Januar 2020 neu gebildeten Region. Dazu gehören noch die Schwesternkirchgemeinden in Schleußig, Lindenau-Plagwitz und Kleinzschocher. Alle Gottesdienste wurden von Pfarrerin Angela Langner-Stephan organisiert, so dass fast jeden Sonntag einer stattfinden konnte. Dies war nicht immer einfach, da zu zahlreichen anderen Vakanzzeiten noch die besondere Situation durch die Corona-Pandemie kam.

Die Konfirmanden wurden im letzten Jahr von Pfarrer Sebastian Ziera begleitet, unterrichtet und motiviert, dranzubleiben. All dies geschah ebenfalls unter erschwerten Bedingungen, da sich die Jugendlichen selten persönlich sehen konnten und wenig gemeinsame Aktionen möglich waren. Dankbar sind wir, dass wir mit den 19 Konfirmanden zwei wunderbare, segensreiche Gottesdienste in Großzschocher und Knauthain feiern durften. Alle Gemeindegarbeit, wie Kirchenvorstandssitzungen, Dienstbera

tungen wurden von Pfarrer Martin Stemmler-Michael begleitet und unterstützt. Leider gab es im vergangenen Jahr viele Trauerfeiern, auch diese wurden von allen drei Pfarrern begleitet. Die Angehörigen wurden mit viel Sensibilität und Zeit von ihnen besucht und im Trauergespräch hörten sie vom Leben der Verstorbenen, um damit die Trauergottesdienste vorzubereiten. Beide Kirchvorstände möchten sich herzlich für alle Unterstützung bedanken, ihr offenes Ohr, ihre Zeit, ihr Engagement, ihren Rat. Wir wünschen Ihnen, dass Sie jetzt wieder mehr Zeit für Ihre Gemeinden haben und natürlich auch Zeit für ihre Familien.

Erntedankgaben

Die Erntegaben in Knauthain, Rehbach und Knautnaundorf sind wieder für den „Straßenkinder e.V.“ bestimmt. Neben Erntegaben und Blumen erbiten wir deshalb Kosmetikartikel wie Duschgel, Shampoo, Seife u.a. sowie Lebensmittelkonserven. Die Erntegaben können am Samstag, ~~3. Oktober~~, 09:00 - 11:00 Uhr in der Hoffnungskirche abgegeben werden bzw. in den Tagen vorher zu den Öffnungszeiten im Pfarramt, Seumestr.129. Für die Apostelkirche Großschocher beachten Sie bitte den einliegenden Flyer.

Bericht über die Arbeit der Kirchenvorstände

Wir sind dankbar, dass wir ab 1. September Daniel Meulenberg mit seiner Familie als unseren Pfarrer begrüßen dürfen. Die Vakanzzeit war für uns neu gewählte Kirchenvorstände eine Herausforderung, die erschwert war durch die ständig neuen Regelungen und Verordnungen. Es gab bis Juni keine Präsenzsitzungen, alle Planungen, Diskussionen und Entscheidungen mussten wir in kleinen Gruppen oder online am Bildschirm treffen. Dabei war es uns wichtig, die Gruppen und Kreise so gut es ging zu begleiten und mit den hauptamtlichen Mitarbeitern und Pfarrern Möglichkeiten zur Begegnung und Ansprache zu suchen.



Besuch im Knauthainer Pfarrgarten im Juni 2021 – Schnappschuss von Familie Wendt

Alle Schaukasten-Plakate wurden von zwei Mitgliedern des Kirchvorstandes gestaltet, entworfen und geplant. Die Organisation der Konfirmationen, der offenen Kirchen und sonstigen Veranstaltungen lagen in unseren Händen und dank vieler Helfer durften wir trotz Einschränkungen Möglichkeiten zur Begegnung und Höhepunkte schaffen. Die Bauausschüsse von Großschocher und Knauthain sind sehr gefordert, um die Pfarrwohnung in der Seumestraße den Bedürfnissen und Wünschen des neuen Pfarrers gemäß aus- und umzubauen. Viele Arbeitsstunden, Einsätze, Planungen und Sitzungen waren notwendig und beschäftigten uns sehr intensiv.

Es gibt Einschnitte in der Arbeit mit Kindern. Durch neue Vorgaben aus dem Landes- und Regionalkirchenamt müssen wir unseren Gemeindepädagogen mehr Zeit für Vorbereitung und für Dienstberatungen einräumen, leider zu Lasten der Gruppenarbeit. So wird der Minikreis nur noch 14tägig stattfinden und jeweils auch einmal davon unter der Leitung von KV-Mitgliedern und einem Team sein. Auch dazu gab es viele Gespräche und ein intensives Planen, was möglich ist. Gleichzeitig möchten wir allen danken, die uns mit ihrem persönlichen Engagement, ihrer Zeit, ihren Spenden unterstützt haben. Unsere Gemeinden sind ein Reichtum, weil in ihnen so viele wertvolle, liebenswerte und einzigartige Menschen leben. Lassen Sie uns mit Gottes Segen und mit dem neuen Pfarrer neue und alte Wege gehen. Die Corona-Pandemie hat bei vielen von uns Spuren hinterlassen. Auch wenn sie noch nicht ganz hinter uns liegt, werden wir gemeinsam Wege finden, um schrittweise zur Normalität in unserer Kirchengemeinde zurückzufinden. Dazu gehört auch Verständnis für unterschiedliche Lebenssituationen. In unseren Gemeinden sind alle willkommen, sich unter den Segen Gottes zu stellen, sein Wort zu hören, gemeinsam zu beten, zu singen, zu feiern. Alle bedeutet für uns nicht nur ob arm, ob reich, egal welcher Hautfarbe, sondern auch ob mit oder ohne Corona-Schutzimpfung. Bitte lasst uns gemeinsam Toleranz zeigen und leben.

Im Namen der beiden Kirchenvorstände in Großschocher und Knauthain grüßen Sie herzlich Ralf Zinn und Bettina Strauß.

Lebendiger Adventskalender

Ein Zeichen einladender Nachbarschaft

In einer Zeit hoher Steinmauern um die Grundstücke und des Rückzugs vieler ins Private öffnen seit Jahren Menschen in unseren vier Gemeindeteilen ihre Tore und Türen. Ein Zeichen für Offenheit und gutes nachbarschaftliches Miteinander soll es sein. Eingeladen wird zur adventlichen Besinnung, zu Gesprächen und kleinen Überraschungen vom 1.-23. Dezember, jeweils ab 18:00 Uhr. Möchten Sie wieder oder erstmals Gastgeber sein? Dann melden Sie sich bitte in den Pfarrämtern. Dort erhalten Sie mehr Informationen.

Wir sind konfirmiert



„Dankbarkeit ist das Gefühl, wenn sich das Herz erinnert.“ Und damit herzlich willkommen zu meiner kurzen Danksagung.

Zuerst geht natürlich ein großes Dankeschön, an all die Helfer, die den Hof der Kirche so wunderschön geschmückt haben und an die Leute, die bei der Gottesdienstgestaltung geholfen haben.

Es war wirklich ein sehr schönes Fest. Doch für uns Konfirmanden hieß es auch, Abschied zu nehmen. Zwei schöne Jahre liegen hinter uns. Ich kann mich noch gut an das erste Treffen erinnern. Wir sahen uns alle zum ersten Mal und hatten noch keine Ahnung, wie wir wieder auseinandergehen würden. Die Junge Gemeinde hatte uns begrüßt und wir hatten einige Kennlernspiele gespielt. Dann ging unser erstes Jahr als werdende Konfirmanden los. Wir trafen uns abwechselnd jeden Mittwoch in Großzschocher oder Knauthain. Pfarrer Albani übergab uns unsere Stempelkarte für die Gottesdienste und wir alle gaben unser Bestes, diese auch wirklich nicht zu verlieren. Unser Pfarrer unterrichtete uns im Thema Gott und Kirche fleißig, doch dann kam Corona dazwischen. Dieses Virus machte uns allen, denke ich einmal, einen fetten Strich durch die Rechnung. Plötzlich durften wir uns nicht mehr treffen, auch die Schulen waren zu und alles lag still. Ab und zu heiterte uns Pfarrer Albani mit einer Nachricht, einem Bild oder sogar einem Gruß aus der Kirche auf. Dann trafen wir uns wieder teilweise, bis Pfarrer Ziera dazu stieß. Mit ihm haben wir das erste Mal Online-Konfirmationsunterricht gehabt, was für uns ziemlich neu war.

Das Wochenende in Prag fiel leider aus. Dafür sind wir zusammen mit den Schülern aus der 7. Klasse kürzlich erst an die Mulde gefahren, um zu paddeln. Es war das reinste Vergnügen für uns. Zwischen einem Wettrennen, der Hitze, gegenseitigem Nassspritzen und Essen entwickelten sich auch Freundschaften.

Nun möchte ich im Namen von uns allen auch ein großes Dankeschön an die zwei Pfarrer aussprechen: Herrn Ziera und Herrn Albani. Wir bekamen gleich zwei von Ihnen, die gemeinsam mit uns unvergessliche Erinnerungen geschaffen haben, eine unglaubliche Geduld besitzen und uns bis zu diesem heutigen Zeitpunkt stets begleiteten und uns somit den Weg in einen neuen Lebensabschnitt gezeigt haben. Danke.

Herzliche Grüße
Emilia Marlene Schenkl

Am 4. Juli 2021 im Mühlpark Großschocher

Pfarrer Ziera, Jonas Barth, Moritz Schübel, Irene Baron, Elena Otto, Mascha David, Alma Schübel, Max Rothe, Fynn Maier und Pfarrer Albani

Am 11. Juli 2021 im Pfarrgarten Knauthain

Pfarrer Albani, Leopold Thielbein, Loris Rüdric, Noelle Pforte, Rieka Seidel, Jakob Laukel, Tim Junghans, Kay Klitscher, Emilia Marlene Schenkl, Fenja Junge, Emelie Hotho, Markus Münzenberg und Pfarrer Ziera

Monika Eichner heimgerufen



Als uns vor einigen Monaten die Nachricht von der schweren Erkrankung von Frau Eichner erreichte, löste dies in unserer Knauthainer Kirchgemeinde große Betroffenheit aus und wir beteten für ihre Genesung und hofften mit ihrer Familie.

Denn Monika Eichner war vielen wohl vertraut; kümmerte sie sich doch seit 26 Jahren um unsere Kirche, das Gemeindehaus, das Pfarrhaus und die Trauerhalle auf unserem Friedhof. Mit großer Sorgfalt und beständiger Zuverlässigkeit hielt sie alle diese Räume sauber und so ansprechend für Veranstaltungen und Begegnungen.

Doch auch darüber hinaus packte Frau Eichner mit an, wann immer Not an Mann oder Frau war. In unserer kleinen Mitarbeiterrunde hat sie sich wohlgefühlt und Knauthain war für sie nicht nur ein flüchtiger Arbeitsort, sind hier doch in all den Jahren Freundschaften gewachsen oder beständig geblieben. Wir haben sie sehr geschätzt und wir vermissen sie. Denn am 26. Juni mussten wir mit ihrem lieben Ehemann Walter und ihrer Familie unter Anteilnahme einer sehr großen Trauergemeinde in Eisdorf Abschied von ihr nehmen. Miteinander haben wir sie Gottes Liebe und Frieden anbefohlen. Frau Monika Eichner war am 9. Juni wenige Wochen vor ihrem 64. Geburtstag von Gott heimgerufen worden. Miteinander werden wir gestärkt durch Gottes Wort aus Hebräer 10: „Lasst uns festhalten an dem Bekenntnis der Hoffnung und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat.“

Der Kirchenvorstand Leipzig-Knauthain

Taufen

*Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott;
dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.*

Psalm 143,10

Bestattungen

*Das Warten der Gerechten wird Freude werden;
aber der Gottlosen Hoffnung wird verloren sein.*



September

Oktober

November

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen

Wir veröffentlichen Ehe- und Familienjubiläen sowie Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben ihrer Glieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen. Vielen Dank.

Gemeinden

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Knauthain

Seumestr. 129, 04249 Leipzig, Tel.: 0341 4283533, Fax: 0341 4201531
Internet: www.kirche-knauthain.de E-Mail: info@kirche-knauthain.de
Kirchenvorstandsvorsitzende: Bettina Strauß kv@kirche-knauthain.de

Öffnungszeiten für Pfarramt, Kirchgeldstelle und Friedhofsverwaltung:
Di: 14:00 – 17:00 Uhr und Do: 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr

Bankverbindung: Ev.-Luth. KG Lpz.-Knauthain, Code 1914,
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen
Gemeindegkonto: IBAN: DE09 3506 0190 1636 2000 14
Friedhofskonto: IBAN: DE84 3506 0190 1636 2000 22

Ev.-Luth. Apostelkirchgemeinde Lpz.-Großschocher-Windorf

Huttenstr. 14, 04249 Leipzig, Telefon: 0341 4251680, Fax: 0341 4251679
www.apostelkirche-leipzig.de E-Mail: pfarramt@apostelkirche-leipzig.de
Kirchenvorstandsvorsitzender: Ralf Zinn

Öffnungszeiten für Pfarramt und Kirchgeldstelle:
Mi: 9:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 18:00 Uhr

Bankverbindung: Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig
Bank für Kirche und Diakonie - LKG Sachsen Code 1911 Konto:
IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78;
Förderverein der Apostelkirche Leipzig Großschocher-Windorf e.V.
Konto bei der Sparkasse Leipzig IBAN: DE73 8605 5592 1161 9020 46
Friedhofsverwaltung Großschocher: Huttenstraße 17,
Telefon: 0341 4245391 Internet: www.friedhofsverband-leipzig.de

Ökumenische Sozialstation Leipzig e.V. Antonienstraße 41, 04229 Leipzig;
Tel.: 0341 22468-10, -20; Offener Seniorentreff: Dieskaustraße 138

Mitarbeiter

Pfarrer Daniel Meulenberg ist gern zum persönlichen Gespräch und zum Hausbesuch bereit, Anruf genügt. Telefon: 0341 4201541
E-Mail: Daniel.Meulenberg@evlks.de; Pfarrhaus Seumestraße 129, 04249 Leipzig; Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kantorei und Gemeindepädagogik

Barbara Kroll-Hiecke, Telefon: 0341 4251939 oder 0341 4251680
Delila Jochum, Telefon: 0176 75889297, delila.jochum@evlks.de
M. Sassimowitsch für die Kantorei Knauthain, Telefon: 0170 6493264
(Änderungen vorbehalten, evtl. Aktualisierungen auf unseren Internet-Seiten)